

Mehrere große Veranstaltungen geplant

Der Verein für Wirtschaftsförderung hat sich auch für 2010 viel vorgenommen

Obernkirchen. Während der Hauptversammlung des Vereins für Wirtschaftsförderung hat Vorsitzender Joachim Gotthardt eine zufriedenstellende Bilanz gezogen. Vor allem der Adventsmarkt auf dem Kirchplatz war ein Riesenerfolg. Gemeinsam mit dem Team Obernkirchen hatte der Verein ein buntes Programm auf die Beine gestellt, das kaum Wünsche offen ließ. Eine gute Resonanz konnte der Verein auch bei der siebten Auflage von „Obernkirchen blüht auf“ vermelden, daher wird der Blumenschmuckwettbewerb auch in diesem Jahr ausgetragen. Insgesamt wurden 93 Bepflanzungen gemeldet. Fortgeführt wurde auch das OK-Konzept zur Stärkung des heimischen Wirtschaftsstandortes. Über 5000 Hefte, die in Obernkirchen, Liekwegen und Rolfshagen verteilt wurden, sollten Kaufkraft halten und binden. Gut angekommen ist in der Bevölkerung die Weihnachtsbeleuchtung: 40 Ornamente wurden von der Stadt angeschafft und in der Kernstadt aufgehängt. Weiterhin wurden vom Verein für Wirtschaftsförderung Vorträge und Stammtischtreffen angeboten, an den Sitzungen des Lenkungsausschusses im Stadtmarketingprozess wurde regelmäßig teilgenommen. In diesem Jahr wird die Bergstadt gleich mehrere größere Veranstaltungen erleben. Das beginnt im April mit dem traditionellen Frühjahrsmarkt. Im Mai steht auf dem Kirchplatz das elfte Beachvolleyball-Turnier an. Nach dem Tag des Leerstandes, an dem am 11. Juni Anbieter von entsprechenden Immobilien mit raumsuchenden und Fachleuten ins Gespräch gebracht werden sollen, gibt es am 15. August ein Familienfest der Sparkasse zum 150. Kirchplatzjubiläum des Institutes. Ab dem 19. August bestimmt das zehntägige Projekt „Der Schaumburger Friede“ das Geschehen in der Stadt. Fürst Ernst zu Schaumburg wird das Land bereisen und Gerichtstage abhalten. Flankiert werden die Ernst-Tage durch das Projekt „Ab in die Mitte“, bei dem die Städte Rinteln, Obernkirchen, Bückeburg und Stadthagen einen neuen Städtebund gründen werden, der sogar eine eigene Währung besitzt: den „Schaumburger Fünfer“. Flankiert wird das Projekt durch eine Bildhauerwerkstatt für Kinder und Jugendliche. rnk